

Zum Differenzieren: Sprechhandlungsverben

- 1 Ordnet den vorgegebenen Sprechhandlungsverben die passende Bedeutungsbeschreibung zu und verbindet die Paare miteinander. Ihr könnt ein Wörterbuch benutzen.

abwerten	beweisen, nachweisen, dass etwas nicht zutrifft
widerlegen	jemandem etwas abverlangen
einräumen	jemandem gegenüber seine Unzufriedenheit über ein Unrecht äußern
unterstellen	in seinem Wert, in seiner Bedeutung herabsetzen
fordern	näher erklären, durch Beispiele verdeutlichen
erläutern	etwas spöttisch betrachten
beklagen	zugestehen, gewähren
belächeln	jemandem etwas unterschieben

- 2 Gebt den Inhalt des Interviews „Literatur muss Spaß machen“ im Fließtext wieder. Verwendet dabei möglichst viele Sprechhandlungsverben.

„Literatur muss Spaß machen“**Marcel Reich-Ranicki über einen neuen Kanon lesenswerter deutschsprachiger Werke. (Interview mit Volker Hage v. 18.06.2001)**

SPIEGEL: Herr Reich-Ranicki, Sie haben für den SPIEGEL Ihren persönlichen literarischen Kanon zusammengestellt, die Summe Ihrer Erfahrung als Literaturkritiker – für Schüler, Studenten, Lehrer und darüber hinaus für alle, die an der Literatur interessiert sind. Gibt es überhaupt einen Bedarf für eine solche Liste literarischer Pflichtlektüre?

REICH-RANICKI: Ein Kanon ist nicht etwa ein Gesetzbuch, sondern eine Liste empfehlenswerter, wichtiger, exemplarischer und, wenn es um die Schule geht, für den Unterricht besonders geeigneter Werke. Die Frage, ob wir einen solchen Katalog benötigen, ist mir unverständlich, denn der Verzicht auf einen Kanon würde den Rückfall in die Barbarei bedeuten. Ein Streit darüber, wie der Kanon aussehen sollte, kann dagegen sehr nützlich sein. [...]

SPIEGEL: Unterhaltend braucht demnach der Deutschunterricht nicht zu sein?

REICH-RANICKI: Im Gegenteil: Gerade der Deutschunterricht sollte unbedingt unterhaltend sein. Nur kommt es darauf an – und das ist durchaus möglich –, die Schüler nicht mit minderwertiger, sondern mit guter Literatur zu unterhalten.

SPIEGEL: Was soll denn die Schule bei der Vermittlung von Literatur leisten?

REICH-RANICKI: Die Aufgabe des Deutschunterrichts besteht nicht nur darin, den Schülern bestimmte literarische Texte zu vermitteln. Wichtiger ist es, dass die Schüler etwas lernen, was sich durchaus erlernen lässt, nämlich: Wie sollte man ein Gedicht oder eine Novelle lesen und verstehen? Es ist eine Banalität, aber vielleicht sollte man doch darauf hinweisen: Wer gelernt hat, ein Gedicht von Eichendorff zu begreifen oder gar zu lieben, der wird auch mit Gedichten von Mörike oder Rilke zu Rande kommen. Der Schüler soll lernen, was eine Ballade ist und was eine Metapher, was die Begriffe Romantik oder Naturalismus bedeuten. Er soll erfahren, warum ein bestimmtes Gedicht von Goethe oder Heine, das von allen für schön gehalten wird, tatsächlich schön ist. Aber das Allerwichtigste kommt erst jetzt.

SPIEGEL: Wir sind gespannt.

REICH-RANICKI: Dem Schüler soll gezeigt und bewiesen werden, welche Aufgabe Literatur vor allem hat: Sie soll den Menschen Freude, Vergnügen und Spaß bereiten und sogar Glück.

– Quelle: <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-19438065.html>
